

Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, 14. 7. 1892

Lieber Hugo,

von SALTEN erfahre ich, daß Ihr Vater krank war, aber bereits wiederhergestellt ist. Hoffentlich erholen Sie sich zugleich von Ihrer Verftimmung und Abspannung und verbringen den komenden Sommer und Herbst in so reicher Fülle des Innern und Äußern, wie ichs Ihnen von Herzen wünsche. –

Gestern starb mein Großvater; in wenigen Tagen reifen meine Eltern ab, und ich übernehme die Praxis meines Papa.

Seit einiger Zeit bring ich es zuwege, auch nachts literarisch zu arbeiten, und ich hoffe, meine angefangenen Sachen werden trotz anderweitiger Thätigkeit wohl fortzuschreiten können.

– Hebbels Briefe lese ich jetzt, Lessing's Leben von seinem Bruder geschildert, Annalen von Goethe. Hebbel war wohl nach Goethe der größte Geist, den die Deutschen in dem Jahrhundert gehabt haben; manchmal kommt mir vor, daß man ihn vor Nietzsche wird nennen müssen. Ich bin jetzt bei der Periode seines Lebens, wo er auf der Verlegerfuche ist und auf Gutzkow, Laube, Mundt, Körner, zuweilen wohl auch auf Schiller schimpft. Er hat aber auch noch manches andre zu sagen. – Wissen Sie, daß er eine Jungfrau von Orleans schreiben wollte? –

Von Richard hör ich nichts. Sie? –

Von Ihnen hoffe ich bald schönes und gutes zu erfahren; empfehlen Sie mich bitte den Ihren aufs wärmfte.

Ihr

Arthur

14. 7. 92.

Wien.

© FDH, Hs-30885,21.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1254 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von Schnitzler auf der ersten Seite mutmaßlich bei der Durchsicht der Korrespondenz 1929 datiert »14. 7. 92«

☞ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S.22.

Erwähnte Entitäten

Personen: Jeanne d' Arc, Richard Beer-Hofmann, Johann Wolfgang von Goethe, Karl Gutzkow, Friedrich Hebbel, Hugo von Hofmannsthal, Hugo August von Hofmannsthal, Christian Gottfried Körner, Heinrich Laube, Gotthold Ephraim Lessing, Karl Gotthelf Lessing, Phillip Markbreiter, Theodor Mundt, Friedrich Nietzsche, Felix Salten, Friedrich von Schiller, Johann Schnitzler, Louise Schnitzler

Werke: Briefwechsel mit Freunden und berühmten Zeitgenossen, G. E. Lessings Leben, Tag- und Jahreshefte

Orte: Wien

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, 14. 7. 1892. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00104.html> (Stand 18. Januar 2024)